

# Züge



Präsentiert von:  
Hagen  
von Ortloff



## Harter Winterdienst



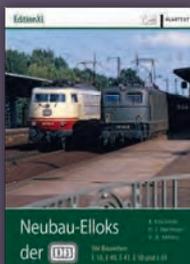
**Fracht am Albula**  
Noch sind die Ge 6/6 II der Rhätischen Bahn mit ihren Güterzügen nicht vom Albula wegzudenken



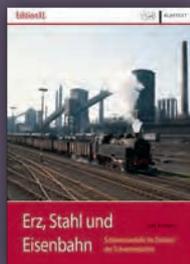
**Leipziger Allerlei**  
Die Messe in Leipzig ist ein Treffpunkt der Szene, auf dem es viele sehenswerte Anlagen und Dioramen zu bestaunen gibt

# Die Eisenbahn im XL-Format

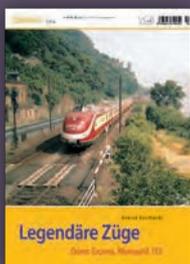
## Weitere Bände aus der Edition XL



**Neubau-Elloks der DB**  
Best.-Nr. 601502



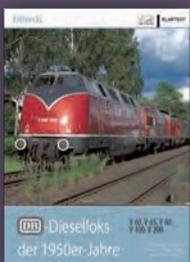
**Erz, Stahl und Eisenbahn**  
Best.-Nr. 601503



**Legendäre Züge**  
Best.-Nr. 601602



**Triebzug-Legenden der DB**  
Best.-Nr. 601603



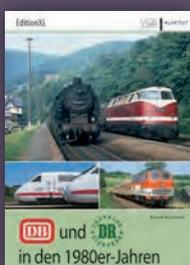
**DB-Dieselloks der 1950er-Jahre**  
Best.-Nr. 601701



**Die letzten Dampf-Paradiese**  
Best.-Nr. 601702



**Kult-Dieselloks der DB**  
Best.-Nr. 601801



**DB und DR in den 1980er-Jahren**  
Best.-Nr. 601901

EditionXL

VGB  
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

**NEU**



Konrad Koschinski

## **DB**-Elloks der 1970er-Jahre

Die Baureihen  
111, 151 und 181.2

Dieser reich bebilderte Sammelband, entstanden aus den beliebten Sonderausgaben der Fachzeitschrift „Eisenbahn-Journal“, beschreibt die in den 1970er-Jahren in Dienst gestellten Elektrolokomotiven der DB-Baureihen 111 und 151 sowie die Mehrsystem-Elloks der Baureihe 181.2 einschließlich der Vorgängertypen aus den 1960er-Jahren. Ausführlich wird über die Technik und die sehr unterschiedlichen Einsatzgebiete berichtet. Die Baureihe 111 wurde für den universellen Reisezugdienst – vom Nahverkehrszug bis zum 160 km/h schnellen InterCity – sowie für den S-Bahn-Verkehr Rhein-Ruhr beschafft. Hauptaufgabengebiet der sechsachsigen Baureihe 151 blieb stets der schwere Güterzugdienst. Sie war nicht nur die stärkste, sondern mit Tempo 120 auch die schnellste Güterzuglok der DB. Die 181.2 kamen hauptsächlich vor grenzüberschreitenden Reisezügen nach Frankreich und Luxemburg zum Einsatz

Best.-Nr. 601902

Das ist die Edition XL: DIN-A4-Großformat · 240 Seiten · Softcover-Einband · über 400 Fotos

je nur  
**€ 19,95**



www.facebook.de/vgbahn

**VGB**  
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt beim:  
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, [bestellung@vgbahn.de](mailto:bestellung@vgbahn.de), [shop.vgbahn.de](http://shop.vgbahn.de)

## Guten Tag, liebe Eisenbahnfreundinnen und -freunde,

in den vergangenen Monaten habe ich so viel erlebt, dass es mir schwerfällt, ein besonderes Ereignis hervorzuheben. Ich kann nur aufzählen, beginnend mit der Moderation für den Video-Express auf der Insel Borkum, wo für neun Tage die Molli-Dampflokomotive 99 331 zu Gast war, ein akustischer und optischer Genuss, und wo ich so dämlich auf meine Schulter gefallen bin, dass ich operiert werden musste. Dann unsere Reise nach Kastilien, mit interessanten Bahnfahrten und dem Besuch von Weltkulturerbestätten. Diese grandiose Tour wird in der Beilage dieses ZÜGE-Heftes ausführlich gewürdigt. Und nicht zu vergessen: mein Besuch der Ausstellung zu O. Winston Link in München, die noch bis zum 26. Januar im Kunstfoyer, Maximilianstr. 53, zu bewundern ist und wo ich am 8. Januar zwei Führungen

übernehme: um 12.30 und 17.30 Uhr. Traumhafte Nachtaufnahmen aus dem ländlichen Amerika der 1950er Jahre werden dort gezeigt. Wem es möglich ist, der sollte diese Ausstellung besuchen.

Mit Freude denke ich auch an unseren Auftritt auf der Messe in Friedrichshafen zurück, wo wir mit unserer Anlage „Miniaturschätze vor fünf Jahrzehnten“ viele Kinderträume aus den Wirtschaftswunderjahren zeigen konnten. Darunter die Monorail von Schuco, die Loreiseilbahn von Eheim und die kleinen Motorboote von Busch mit Molekularantrieb. Schätze zum Staunen. Vor ein paar Tagen habe ich einen Kurzbesuch im DB-Museum in Nürnberg gemacht und dabei die reizvollen Exponate bei einem wahrhaft interessanten Rundgang durch die Bahngeschichte bestaunen können. Begeistert haben mich die zahllosen Exponate im Maßstab 1:10, deren Fertigung bereits in den Lehrwerkstätten der Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen Ende des vorvorigen Jahrhunderts begann und die die Jungeisen-

bahner seinerzeit hautnah in die Bahnmaterie einsteigen ließ. Auf dem Nürnberger Hauptbahnhof hat mich ein Modellbahnklassiker in den Bann gezogen: der Glaskäfig mit einer HO-Anlage. Wenn man einen Euro in den Schlitz steckt, setzen sich ein Güterzug, ein Personenzug, ein D-Zug und ein ICE in Bewegung. Leider war bei meinem Besuch nur der ICE einsatzbereit, aber höchst erfreulich ist die Tatsache, dass diese Glaskästen bis heute überlebt haben. Wenn jemand weiß, auf welchen anderen Bahnhöfen in Deutschland solche Modellanlagen ebenfalls noch zu bewundern sind, bitte gerne bei der Redaktion melden.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Schmökern und Schauen. Kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr und erfreuen Sie sich auch 2020 am schönsten Hobby der Welt.

Ihr

Hagen von Orloff



### Liebe Clubmitglieder und Video-Express-Abonnenten,

die Beitragsrechnung für den ER-Club 2020 bzw. die Abrechnung für den Video-Express wird mit Zügen 1/20 bzw. VE 161 und der Club-DVD 2019 im Februar versandt, die Clubkarten folgen dann nach Eingang der Beitragszahlung (bis dahin gilt die Karte 2019). Wenn Sie Ihre Clubgebühr bzw. den VE-Abbeitrag vor dem 11. Januar 2020 überweisen, sparen Sie 3,- Euro. Clubmitglieder bekommen ihre Clubkarte dann erheblich früher. Die Clubbeiträge und der VE-Abpreis werden nicht erhöht – die

Gebühren betragen abzüglich des Frühjahrserrabatts (normaler Preis in Klammern):  
 Einzelmitgliedschaft 47,- Euro (50,-)  
 Familienmitgliedschaft 53,- Euro (56,-)  
 Einzelmitgliedschaft + Video-Express-Abo 93,50 Euro (96,50)  
 Familienmitgliedschaft + Video-Express-Abo 98,50 Euro (101,50)

**ER-Clubmitglieder, die das Magazin Eisenbahn-Romantik abonniert haben, addieren bitte 24,- Euro (Ausland 34,-) hinzu.**

Bitte überweisen Sie den entsprechenden Betrag auf folgendes Konto:

**Eisenbahn-Romantik-Club  
 Sparkasse Iserlohn  
 IBAN: DE20 4455 0045 0000 0890 52  
 SWIFT/BIC: WELADED1ISL**

Ihr  
 Eisenbahn-Romantik-Club-Team



Fotos: Martin Ruf, Dietmar Beckmann

Titelgeschichte

## 10 Winterwelten

Martin Ruf setzt sich mit dem Thema Schneeräumdienst bei der Bahn auseinander und erzählt auch aus der Geschichte der Schneepflüge und Schneeschleudern.

## 16 Dampfloks im Wald

Eine Schmalspurbahn im Osten Deutschlands vermittelt den Zauber vergangener Zeiten. Markus Hehl war dort.

## 20 Lässig ins Lungau

Gerfried Moll erzählt von einer kurzweiligen Sonderfahrt mit Elektro- (1020.18) und Dampftraktion (298.56).

## 22 Drehkreuz Zürich

Die SBB setzen auf grenzüberschreitenden Hochgeschwindigkeitsverkehr. Thomas Rietig berichtet.

## 24 Fracht am Albula

Klaus Eckert schildert den Alltag der RhB-Güterzugloks der Reihe Ge 6/6 II. Die sind heute begehrte Fotomotive.

## 40 Brotbüchsen und Transistorradios

Teil 2 der Artikelserie von Dietmar Beckmann über die Eisenbahn in Tschechien. Nun im Fokus: der Alltag heute.

## 46 Auf riesigen Rädern

Auch die „hochhaxige“ Variante der S 3/6 gibt es jetzt in H0 von Märklin. Klaus Eckert hat sie sich näher angeschaut.

## 48 Brückenklassiker am Gotthard

Michael Siemens montiert im letzten Teil der Artikelserie ein feines Brückengeländer und passt ein Gebäude an.

## 54 Gut gepuffert

Wie der nachträgliche Einbau eines Energie-Speichers in eine Märklin-Lok gelingt, zeigt uns Michael Siemens.

## 58 Leipziger Allerlei

Andreas Stirl hat einige der schönsten Schaustücke auf der „modell-hobby-spiel 2019“ fotografisch festgehalten.

5 Vorbild-Panorama

29 Clubseiten 

37 Szene

38 Bahnpark-News 

62 Vorschau/Rätsel/Impressum

### Titelbild

Nach kräftigen Schneefällen im Allgäu musste eine Kempfener 218 mit Klima-Schneepflügen am 13. Januar 1977 ausrücken, um die Bahnstrecke zwischen Immenstadt und Oberstaufen von der Schneelast zu befreien. Klima-Schneepflüge sind hier allerdings schon lange nicht mehr im Einsatz. Moderne Beilhack-Schneeschleudern und -Schneefräsen haben sie abgelöst. Foto: Martin Ruf





**Am 19. Oktober** „verirrte“ sich die 232 045 nach Nürnberg und bekam gleich mal in Form von Güterzugleistungen nach Eger mit EZ 45363/45362 Auslauf. Eine ganze Fotografenschar erwartete die Rückleistung aus Eger in Kirchenlaibach. Foto: Michael Garri



**Nochmals der EZ 45362** auf der Nürnberger Dieselpiste. Vor allem die Bretterladung macht sofort Lust auf eine Umsetzung ins Modell. Foto: Ulrich Winkler

## Interessanter Sonderzug

(mb) Das Design der 143 822 der Erfurter Bahnservice GmbH (EBS) ist der Prototyp-Lok 212 001 bzw. späteren 243 001, der bekannten „Weißen Lady“, nachempfunden. Der Prototyp war so auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1982 zu bewundern. Am 26. Oktober 2019 stattete die im DR-Schema als 243 822 beschilderte Lok zusammen mit der Städteexpress-Garnitur der EBS dem Bayerischen Eisenbahnmuseum in Nördlingen einen Besuch ab. Am Nachmittag befand sich der Sonderzug bereits wieder auf der Rückfahrt nach Erfurt Hbf, als er zwischen Ebermergen und Wörnitzstein abgelichtet werden konnte.

## Grün unterwegs

(red) Die rund 19.000 Lokführer der Deutschen Bahn sind sparsam unterwegs, dank vorausschauender Fahrweise. So wurden auch 2019 im Personen- und Güterver- »



**Mit den Wagen** des Städteexpress kam die 242 822 nach Süddeutschland. Foto: Marcus Benz



kluge Fahren bei DB-Cargo: 60 neue energieeffiziente Mehrsystemlokomotiven (Vectron) sorgten für weitere Energieeinsparungen. Die Züge des DB-Fernverkehrs rollen seit knapp zwei Jahren zu 100 % mit Ökostrom. Insgesamt liegt der jährliche Energieverbrauch der Deutschen Bahn bei rund zehn Terrawattstunden.

## IGE-216 unterwegs

(ad) Umstrukturierungen bei der DB-Fahrzeuginstandhaltung führten Mitte 2019 zur Schließung der Lokhalle des AW Bremen. Hauptuntersuchungen an Dieselloks wurden folglich nach Cottbus verlagert, in Bremen verbleibt allerdings die Aufarbeitung von Dieselmotoren und Powerpacks, welche nun per LKW angeliefert werden. Die Mitarbeiter des AW ließen es sich nicht nehmen, auf der letzten betreuten Lokomotive eine kleine Plakette anzubringen: „216 224-6 verlässt als letzte Vertreterin der ‚Zwo-Sechzehn‘ am 26. August 2019 hauptuntersucht das AW Bremen. Von den Kolleginnen und Kollegen der Lokfertigung mit Stolz instandgesetzt. Allzeit Gute Fahrt! Meilan und Vera.“ Die 1968 bei Krupp gebaute Vertreterin der V160-Familie bereichert seit 2014 den Fuhrpark der IGE, welche sie vor Güter- und Sonderzügen einsetzt. Zu den regelmäßigen Leistungen gehört mittlerweile der montags verkehrende Containerzug DGS 95240 vom Nürnberger Hafen nach München-Freimann. Aktuell fährt der Zug dabei durchs schöne Altmühltal.

**Lokführer dringend gesucht!** Manches EVU ist auf die Idee gekommen, Stellenangebote mit Hilfe der eingesetzten Triebfahrzeuge publik zu machen. Mit solcher Botschaft war auch der Retrack-Vectron im Altmühltal auf der Fahrt von Ingolstadt nach Köln-Eifeltor. Foto: Klaus Eckert



kehr insgesamt wieder etwa 150 Millionen Kilowattstunden Energie eingespart. Den größten Beitrag leisten die Lokführer des Regionalverkehrs. Sie konnten dank energieeffizienter Fahrweise jährlich etwa 105 Millionen Kilowattstunden Energie einsparen. Dieser Wert ist in den vergangenen Jahren jeweils um bis zu vier Prozent angestiegen – auch dank des Trainings, das alle Lokführer regelmäßig durchlaufen.

Auch im Fernverkehr konnte die Energieeffizienz durch kluge Bremsvorgänge und Ausrollen weiter gesteigert werden. Die Bremsenergie wird wieder zurück ins Netz eingespeist. Auf einzelnen Strecken sind so Einsparungen von bis zu zehn Prozent möglich.

Neu ist die „Zuglaufregelung Grüne Funktion“, auch „grüne Welle“ genannt. Die Fahrempfehlungen für die Lokführer berücksichtigen jetzt neben dem Streckenprofil auch die aktuelle Betriebslage. Zunehmend unterstützt moderne Technik das

**Die 216 224 ist** für die IGE unterwegs. Die Aufnahme vom 14. Oktober zeigt sie am südlichen Rand des Spalter Hopfenanbaugesbietes bei Ellingen mit der Residenz im Hintergrund. Foto: Andreas Dollinger

**Die 101 049 führte** am 31. Oktober aufgrund von Bauarbeiten auf der linken Rheinseite den IC 2013 (Dortmund – Ulm Hbf) über die rechte Rheinseite und passierte dabei den Loreleyfelsen. Foto: Michael Hubrich





## Fotogen dampfende G 10

(mb) Zum Jahresende 2019 laufen die Untersuchungsfristen der 657.2770 der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG) ab, sodass die Lok zunächst abgestellt werden muss. Das nahm die ÖGEG zum Anlass, die 657.2770 im Oktober 2019 nochmals für zwei Tage auf den Nebenbahnen rund um Braunau am Inn vor Fotozügen zu präsentieren. In Braunau kamen bis 1968 die letzten ehemals preußischen G 10 der ÖBB unter der Bezeichnung Reihe 657 zum Einsatz. Neben einer für Nebenstrecken in Österreich typischen Personenzuggarnitur aus Spantenwagen war die Lok auch vor einem Güterzug zu sehen. Da die ÖBB keine zur Dampflok passenden Güterwagen der 1960er Jahre mehr bereithalten, hatte die ÖGEG für die Fahrten eine Garnitur aus 24 zweiachsigen offenen Es-Wagen von der tschechischen Güterbahn ausgeliehen. Bereits am 18. Oktober 2019 holte die elektrische Museumslok 1670.09 den Güterzug im Grenzbahnhof Summerau ab. Sie konnte auf dem Weg in Richtung Attnang-Puchheim nach Auflösung des dichten Frühnebels bei Kefermarkt abgelichtet werden. Am 20. Oktober 2019 war die korrekt als 657.2770 beschilderte G10 mit der Spantenwagengarnitur bei Neuratting auf dem Weg von Braunau am Inn nach Ried im Innkreis. Die kühle Witterung ermöglichte eine fotogene Dampfwolke. »

**Schöne Sonderzüge wurden** von der ÖGEG im Herbst 2019 organisiert. Dabei kam die ehemalige preußische G 10 mit Spantenwagen zum Einsatz. Auch die 1670 09 erhielt Auslauf (unten). Sie zog einen Ganzzug aus zweiachsigen Es-Wagen über die Summerauerbahn. Fotos (2): Marcus Benz



## Living Lab: Demo-Tag

Die Strecke Annaberg-Buchholz – Schwarzenberg (Erzgeb) der „DB Regio Netz Infrastruktur GmbH Erzgebirgsbahn“ wird nicht im täglichen SPNV oder Güterverkehr genutzt. Lediglich an einigen Wochenenden besteht Charterverkehr mit meist historischen Fahrzeugen, an Werktagen sind nur in den Tagesrandstunden Überführungsfahrten verschiedener EVU zu beobachten. Dies ermöglicht tagsüber die Nutzung der Strecke für die Erprobung von neuen Technologien, Systemen und Algorithmen der Digitalisierung. Die Strecke wird vermehrt als Digitales Testfeld und Real-labor genutzt und daher als „Laborstrecke für innovative Bahntechnologien“ (kurz: Living Lab) bezeichnet.

Am 19. September 2019 fand der „Living Lab Demo-Tag“ statt, bei dem verschiedene Innovationsprojekte aus dem DB-Konzern, der Bahnindustrie, von Mobilfunkbetreibern und Telekommunikations-Unternehmen präsentiert wurden. Ein besonderes Ereignis war dabei die teleoperierte Fahrt eines Schienenfahrzeugs unter Nutzung des neuen 5 G-Mobilfunkstandards. Dazu wurde von Vodafone am Bahnhof Schleittau ein Mast mit 5 G-Funkzelle aufgebaut und das Laborfahrzeug „LUCY“ über eine Funkverbindung geführt. Der Triebfahrzeugführer bediente das Fahrzeug über einen abgesetzten Führerstand im DLR-Laborfahrzeug, in welchen die Kamerabilder aus dem Schienenfahrzeug in Echtzeit übertragen wurden.

Auch der zum Laborfahrzeug umgebaute ICE der Baureihe 605 nutzte die Strecken der Erzgebirgsbahn für Erprobungs-, Mess- und Testfahrten, bei dem die Software seines neuen „Elektronischen Auges“ mit Szenarien wie Werkstatt- und Tunnelfahrten „angelemt“ wurde. Zum „Living Lab Demo-Tag“ waren an den Bahnhöfen Annaberg-Buchholz Süd, Schleittau, Scheibenberg und Markersbach 21 Innovationen aufgebaut, welche die Teilnehmer nutzen konnten. Dabei wurden die Möglichkeiten, die das Living Lab bietet, demonstriert. Die Erzgebirgsbahn stellte im Betriebsbüro und durch Personal auf der Laborstrecke den Betrieb am „Living Lab Demo-Tag“ sicher. Mehr dazu im Video-Express 160. **Holger Stoll**



Foto: Marcus Benz

Meldungen aus der Welt der Eisenbahn

## Herbstdampf

(mb) Ein Dampfzug kann auch an einem trüben Tag seine Reize haben. Am 17. November 2019 war die 50 2988 der Dampflokreunde Schwarzwald-Baar e.V. (Foto links oben) mit einem Sonderzug aus Wagen des SEH Heilbronn anlässlich einer privaten Geburtstagsfeier von Heilbronn über die Hohenlohebahn nach Schwäbisch Hall-Hessental unterwegs. Nahe des aufgelassenen Haltepunkts Michelbach musste sie die letzten Höhenmeter aus dem Kochertal hinauf zum höher gelegenen Bahnhof Hessental überwinden.



Foto: Markus Kristler

## Wintereinbruch

(red) Eine ganze Welle von Tiefdruckgebieten bescherte der Alpensüdseite unlängst enorme Niederschlagsmengen. Da die Schneefallgrenze bis in tiefe Lagen sank, bildete sich bald eine kompakte Schneedecke. Der Einsatz von Räumgeräten war geboten, sodass die Schneeschleuder X491.002 zwischen Silian und Innichen fuhr (links, Mitte oben). Die Strecke durch das Pustertal musste aber in der Folge wegen Steinschlag und Unterspülung der Gleise für längere Zeit gesperrt werden.



Foto: Martin Radner

## Airport-Train-Taurus

(mr) Neben der 1016 036 sowie 016 trägt auch die 014 das markante Design des „City Airport Train“ (CAT). Sofern nicht ein Werkstätten-Termin o. Ä. im Plan steht, ist die jeweils nicht im CAT eingesetzte Lok im normalen Umlauf im Einsatz. Ende Oktober bespannte die 1016 014 den DG 54597 zwischen Linz Vbf und Villach. Im Bild (links, Mitte unten) befährt der Güterzug das herbstlich gefärbte Salzburgerland zwischen Golling und Bischofshofen.



**Die in Estfeld** beheimatete Ce 6/8 II 14253 von SBB-Historic feiert in diesem Jahr ihren 100sten Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums war am 19. Oktober 2019 ein Sonderzug am Gotthard unterwegs. Die Jubilarin wurde von ihren jüngeren Schwestern Be 6/8 III 13302 und Be 6/8 III 14305 begleitet. Foto: Steffen Tröndle

Im **herbstlichen Pflerschertal**, unweit von Gosensass an der Brennerbahn, bremst die neu lackierte E 652 084 einen Ganzzug aus Schwenkdachwagen auf der Fahrt nach Poggio Rusco ab.

## E 652 im Einsatz

(red) Am Brenner sind die zwischen 1989 und 1996 in 176 Exemplaren gebauten Sechssachser nur mehr selten zu sehen, meist vor Ganzzügen, die ihr Ziel südlicher als Verona haben. Dabei ist es meist glücklichen Umständen zu verdanken, eine Lok belichten zu können, die sich nicht von dreisten Schmierfinken übelst besudelt zeigt. Und da sich die Italiener ein neues Farbdesign haben einfallen lassen, ist sogar eine gewisse Vielfalt gegeben. Kandidat für eine E 652-Bespannung war im Herbst der G 49825 mit dem Ladegut Zuckerrübenschnitzel, der oft aus Plattling kam.

## Erfolgreicher GEX

(red) Seit Gründung des Tochterunternehmens Glacier Express AG durch RhB und Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB) befindet sich der „Glacier Express“ (GEX) auf Erfolgskurs. Auf eine sehr gute Wintersaison 2018/2019, mit oft ausgebuchten Zügen, folgte ein toller Sommer. Bis Mitte Oktober waren 250.309 Gäste, und damit 17000 mehr als im gesamten Jahr 2018, mit dem GEX unterwegs. Dabei kommt die neue „Excellence Class“ bei Individualreisenden sehr gut an. Gegen 80% der 4855 Gäste haben ihren Sitzplatz online über [www.glacierexpress.ch](http://www.glacierexpress.ch) gebucht, und sie kommen aus der ganzen Welt. Sie schätzen das Infotainment, das Wissenswertes zum GEX und den Orten entlang der Strecke vermittelt. Die Excellence Class hat zudem einen positiven Einfluss auf die Nachfrage in der 1. und 2. Klasse. Mit der im Dezember beginnenden Wintersaison sind in diesen beiden Klassen die ersten erneuerten Wagen im Einsatz. Das Interieur wird in der gestalterischen Anmutung und dem technischen Standard der Excellence Class angenähert. MGB und RhB bauen bis Sommer 2021 alle Wagen bei laufendem Betrieb in ihren eigenen Werkstätten um. «



Foto: Christian De Bortoli



Der **ab Brenner** als 71813 bezeichnete, aus Plattling gekommene 49825 konnte in Auer auf dem Weg nach Poggio Rusco am 26. November mit der E 652 123 beobachtet werden. Foto: Klaus Eckert



Foto: Klaus Eckert

**Noch fahren lokbespannte** Pendelzüge zwischen Davos und Filisur, das gleich erreicht wird.

Foto: Glacier Express AG/Stefan Schlumpf

**Blick in den** neu gestalteten Wagen der 2. Klasse für den GEX. Nach und nach wird die ganze Flotte überarbeitet.



# Winterwelten

Des einen Freud, des anderen Leid. So könnte man die Lage nach **kräftigen Schneefällen** beurteilen. Wintersportler jubeln, die Leute vom Räumdienst jammern. **Ein Rück- und Ausblick.** Von Martin Ruf

**E**inst war Handarbeit angesagt, sobald Schneefall einsetzte. Dies betraf die Räumung der Bahnsteige, der Bahnübergänge, das Freischaufeln der Weichen und das Freikehren mit dem Weichenbesen. Zu oft glaubten Lokführer, die Schneeweichten, die sich über die Strecke gelegt hatten, mit Volldampf meistern zu können. Doch der stark verdichtete Schnee ließ so manche Mutprobe scheitern. Ich kann mich noch entsinnen, dass um den 12. März 1953, ich war damals noch ein Kind, ein Dampf-Personenzug nach Extremschneefällen auf der Staudenbahn (Strecke Gessertshausen – Markt Wald – Türkheim (Bay) Bf) bei Reichertshofen (Schwaben) in einer Schneeweichte steckenblieb. Aufgrund von Extremschneefällen war für drei Tage der Verkehr vollständig zum Erliegen gekommen, sowohl auf der Straße als auch auf der Schiene. Alle arbeitsfähigen Männer wurden zum Schneeschaukeln verpflichtet, um die Verkehrswege wieder frei zu machen.

Bis in die 1920er Jahre wurden Loks mit Schneeräumblechen ausgerüstet, die lediglich in der Lage waren, Schneehöhen von bis zu 40 cm zu räumen. Erst als der österreichische Konstrukteur und Erfinder Rudolf Klima (deshalb der Name Klima-Schneepflug) aus Saalfelden Anfang der 1920er Jahre begann, auf einen Schlepptender Schneeräumschilde zu montieren, eröffnete sich eine verbesserte Möglichkeit der Schneeräumung. Dieses Räumsystem war ab 1926 einsatzfähig, Rudolf Klima ließ seine Erfindung patentieren. Die Klima-Schneepflüge konnten zum Räumen von Schneehöhen bis zu 1,50 Metern auf Gleisen eingesetzt werden. Der erste Typ des Klima-Schneepflugs, der 1926 in Österreich eingesetzt wurde, hatte eine Räumbreite von 3,86 m. Die Trägerlokomotive lieferte Druckluft über die Bremsleitung, und der Schneepflug war vor der Dampflokomotive anmontiert und besaß eine Arbeitskabinen. »

**Schnee- und Eisanhaftungen** an den Fahrzeugen sind deutliche Zeichen eines „richtigen“ Winters. Eine Ulmer 218 ist mit dem leider nicht mehr verkehrenden IC aus Oberstdorf auf dem Weg nach Augsburg. Der Schneeräumer an der Lok erfüllt sichtbar seinen Zweck. Foto: Klaus Eckert

